

Digital bloß nicht stehen bleiben

Marcus Riesterer berät Ortenauer Firmen kostenlos zur Digitalisierung/Steinbeis-Projekt des Landes

VON DOMINIK KALTENBRUNN

Marcus Riesterer ist freiberuflicher Steinbeis-Projektleiter für das Thema »Innovation und Veränderung durch Digitalisierung« in der Ortenau. Im Interview mit der MITTELBADISCHEN PRESSE spricht er über seine Tätigkeit und die Ortenauer Wirtschaft.

■ Wie gut ist die Wirtschaft der Ortenau auf die Digitalisierung vorbereitet?

MARCUS RIESTERER: Das ist für mich zum jetzigen Zeitpunkt noch schwer zu greifen, da das Projekt jetzt erst anläuft. Der große Vorteil der Ortenauer Wirtschaft ist, dass kleine und mittelständische Betriebe hier florieren. Nach meiner Erfahrung ist die Ortenau in Teilen gut vorbereitet, und die WRO-Wirtschaftsregion Ortenau-leistet sicherlich gute Arbeit. Natürlich gibt es immer Themen, die noch mehr Beachtung verdienen, da sich die Rahmenwelt immer schneller verändert. Unsere Beratung bietet die Chance, den Status quo eines Unternehmens von Experten zu hundert Prozent gefördert auf den Prüfstand stellen zu lassen.

■ Können Sie den Begriff Digitalisierung in wenigen Sätzen definieren?



Digitalisierungsberater Marcus Riesterer.

Foto: Marcus Riesterer

RIESTERER: Digitalisierung ist eine grundlegende technologische Veränderung, die den Menschen grundsätzlich das Leben vereinfachen soll. Die Digitalisierung verändert die Art und Weise, wie wir miteinander kommunizieren – Informationen und Meinungen sind jederzeit und überall verfügbar. Die daraus resultierende Markt- und Preistransparenz erhöht für Unternehmen zusätzlich den Wettbewerbsdruck.

■ Warum ist die Digitalisierung so wichtig?

RIESTERER: Ich will den Menschen nicht sagen: Ihr müsst jetzt digitalisieren. Es geht darum, den Unternehmen Zukunftschancen aufzuzeigen. Der erste Beratungstag liefert eine Momentaufnahme des Geschäftsmodells eines Unternehmens. Anschließend können für die Zukunft innovative Entwicklungsmöglichkeiten erarbeitet werden. Es ist mir wichtig festzustellen, dass es der Ortenauer Wirtschaft momentan gut geht. Das Risiko dabei ist, dass man zu wenig macht, wenn es gut läuft, und der Entwicklungspro-



Der Schwarzwaldgasthof Kreuz in Ebersweier hat die kostenlose digitale Beratung von Marcus Riesterer bereits in Anspruch genommen.

Foto: Privat

zess dann stagniert. Menschen sind grundsätzlich wenig veränderungsbereit. Kommt dann ein Wirtschaftsabschwung, ist es oft zu spät, etwas zu ändern. Ich habe als erstes Projekt den Schwarzwaldgasthof Kreuz in Ebersweier beraten. Gemeinsam haben wir viele Aspekte gefunden, die verbessert werden können: Wie kann man digital Bestellungen erfassen, wie kriege ich schnelleren Zugriff auf meine Kunden, was sind zukünftige Wege für die Personalauswahl? Für solche Fragen muss man sich Zeit nehmen, und das wird zu selten gemacht.

■ Zählt bei aller Veränderungsbereitschaft Tradition und Kontinuität heute nicht mehr?

RIESTERER: Tradition und Kontinuität sind extrem wichtig, aber konstant ist heute nur noch der Wandel. Wir leben in einer Zeit permanenter Neuerungen. Wer stehen bleibt, wird eines Tages von den Letzten überholt. Da ich selbst Unternehmer bin, ist es mir sehr wichtig, andere Unternehmen dabei zu unterstützen, nahe an der aktuellen Realität zu bleiben. Nur so besteht die Chance, zukunftsfähig zu bleiben.

■ Wie können Unternehmen eine kostenlose Beratung in Anspruch nehmen?

RIESTERER: Das Buchen geschieht unbürokratisch online unter <http://steinbeis-innoble.de>. Im Antragsformular notieren die Unternehmen, welche Aspekte des Themenkomple-

xes Digitalisierung für sie relevant sind, und erhalten dann eine E-Mail von Steinbeis. Das ist ein Dienstleister im Wissens- und Technologietransfer, für den ich meine Beratungen durchführe.

■ Wie läuft eine Beratung ab?

RIESTERER: Der erste Schritt ist ein sogenannter »Aktivator-KOOP-A« Tag, an dem der Steinbeis-Unternehmenskompetenz-Schnellcheck durchgeführt wird. Das Unternehmen erhält hierdurch eine Standortbestimmung. Falls sinnvoll, kann dann eine weiterführende hundertprozentig geförderte Kooperationsanalyse »Brückenbauer-KOOP-B« abgeschlossen werden. Das kann etwa die Themen Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, digitalisierte Vertriebswege, Führung, Produktion, Aufbau neuer Netzwerke oder Agiles Handeln auf technologische

Veränderungen umfassen. Für Firmen ist das ein gutes Angebot, denn normalerweise kostet ein Beratungstag zwischen 1900 und 2500 Euro. Die zweite Phase kann bis zu sechs Tage dauern, dabei werden konkrete innovative Ideen des Unternehmens unterstützt, auch indem geeignete Partner ausgesucht werden. Daraus sollen langfristige Erfolgskooperationen entstehen. Es ist der Wunsch des Förderprogramms der Innovationswerkstatt BW, dass man sich in Baden-Württemberg intensiv mit dem Thema Digitalisierung auseinandersetzt.

■ Welche Rolle spielen bei diesem Projekt soziale Medien?

RIESTERER: Die sozialen Medien beeinflussen unsere Realität bereits intensiv. Für Unternehmer ist es wichtig, die Mechanismen der sozialen Netzwerke zu verstehen.

HINTERGRUND

Kostenlose digitale Beratung

Der Diplom-Betriebswirt Marcus Riesterer, geboren 1970, ist Seniorberater und Coach und seit März feiberuflicher Steinbeis-Projektleiter für das Thema »Innovation und Veränderung durch Digitalisierung« in der Ortenau. Ralf Lauterwasser und August Musch von Steinbeis, einem Dienstleister im Wissens- und Tech-

nologietransfer mit Sitz in Stuttgart, koordinieren das Projekt. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg fördert das Projekt.

Es richtet sich an kleine und mittlere Firmen mit bis zu 250 Beschäftigten und einem Vorjahresumsatz von bis zu 50 Millionen Euro.

dk